

Kurstermine 2023/2024

Kurs 1	13. – 15. Januar 2023
Kurs 2	17. – 19. März 2023
Kurs 3	02. – 04. Juni 2023
Kurs 4	01. – 03. September 2023

Kurs 5	03. – 05. November 2023
Kurs 6	26. – 28. Januar 2024
Kurs 7	05.– 07. April 2024

Alle Aufbaukurse finden
im Pastorkolleg der EKM in Drübeck statt.

Evangelisches Zentrum Kloster Drübeck
Pastorkolleg
Klostergarten 6
38871 Ilsenburg OT Drübeck

Tel. 039 452 – 94 314
Mail: pk@kloster-druebeck.de
www.kloster-druebeck.de



Pastorkolleg der EKM

Aufbaukurs für Prädikantinnen und Prädikanten 2023/2024

Sie haben den kirchlichen Fernunterricht erfolgreich abgeschlossen oder eine andere vergleichbare und in der EKM anerkannte Ausbildung absolviert. Jetzt möchten Sie Prädikantin bzw. Prädikant werden. Der Besuch des Aufbaukurses im Pastoralkolleg ist Voraussetzung für die Beauftragung zum Prädikantendienst.

Unser Kurs hat das **Ziel**, Sie zur Ausübung des ehrenamtlichen Verkündigungsdienstes zu befähigen.

Der Kurs ist in **zwei Stufen** gegliedert.

Der **Aufbaukurs I**, die Kursteile 1 bis 4 benötigen Sie, um einen Antrag für die Beauftragung zum Prädikantendienst zu stellen. Parallel zu den Kursen absolvieren Sie das durch eine Mentorin oder einen Mentor begleitete Praktikum in der Gemeinde.

Der **Aufbaukurs II** beinhaltet 3 weitere Kursangebote. Diese bilden die Voraussetzung, wenn Sie die Möglichkeit einer Ordination in Erwägung ziehen.

Unabhängig von dem Wunsch zur Ordination empfehlen wir Ihnen, an allen Kursen teilzunehmen.

Die **Kurswochenenden** beginnen jeweils **Freitag 18:00 Uhr** und enden **Sonntag 14:00 Uhr**.

Der Kurs wird **geleitet** von Studienleiterin Pfarrerin Sissy Maibaum und dem Rektor des Pastoralkollegs, Pfarrer Michael Bornschein.

Interessierte senden Ihre **Anmeldung** bitte bis zum 30. Juli 2022 an:
Landeskirchenamt der EKM, Referat Gemeinde und Seelsorge
Michaelisstraße 39, 99084 Erfurt

Der Anmeldung zum Kurs sind beizufügen

- Examenzeugnis des KFU
- Empfehlung der Leitung des KFU
- Delegation vom Kirchenkreis mit Benennung einer Mentorin / eines Mentors.

Vergleichbare Aus- und Fortbildungsgänge, die an anderen kirchlichen Einrichtungen zur theologischen Bildung Ehrenamtlicher oder an Ausbildungseinrichtungen für kirchliche Berufe absolviert wurden, können im Einzelfall als Zugangsvoraussetzung für den Prädikant:innen-Aufbaukurs anerkannt werden. Über die **Zulassung** entscheidet das Landeskirchenamt.

Die Ausbildung wird von unserer Landeskirche finanziert. Die Teilnehmenden tragen die Kosten für Übernachtung und Verpflegung.

Eine Erstattung bzw. Bezuschussung der Kosten kann beim Kirchenkreis beantragt werden, gemäß Nr. 11 Rahmenrichtlinie Ehrenamt.

Wenn Sie ein Kurswochenende versäumen, haben Sie die Möglichkeit, die fehlenden Anteile im nächsten Aufbaukurs nachzuholen.

Das Praktikum in der Gemeinde erstreckt sich über den gesamten Kurszeitraum.

Es beinhaltet:

- die schrittweise Übernahme von Aufgaben in der liturgischen Leitung des Gottesdienstes;
- die Erarbeitung von Predigten (im Aufbaukurs I mindestens vier, im Aufbaukurs II mindestens zwei weitere Predigten) und die Leitung von Gemeindegottesdiensten in Zusammenarbeit mit dem Mentor/der Mentorin;
- Leitung von mindestens zwei Abendmahlsgottesdiensten;
- die Gestaltung von mindestens drei besonderen Gottesdiensten bzw. Andachten;
- für den Aufbaukurs II die Mitwirkung bei Kasualien.

Die Durchführung des Praktikums wird von der Mentorin/vom Mentor bescheinigt.

Für die Beauftragung benötigen Sie befürwortende Voten vom Regionalbischof bzw. der Regionalbischöfin und vom Superintendenten bzw. der Superintendentin. Laden Sie diese zu einem Gottesdienst oder einem Gemeindegottesdienst ein, mit anschließender Gesprächsmöglichkeit.

Die **Beauftragung** zum ehrenamtlichen Verkündigungsdienst geschieht gemäß dem Kirchengesetz über den ehrenamtlichen Verkündigungsdienst in der EKM vom 1.1.2010.

Anschließend schließen Sie mit dem Kirchenkreis, vertreten durch den Kreiskirchenrat eine Dienstvereinbarung. Sie werden einem Pfarramt zugeordnet und unterstehen in Ausübung Ihres ehrenamtlichen Dienstes der **Dienst- und Fachaufsicht** der Superintendentin oder des Superintendenten desjenigen Kirchenkreises, in dem Sie wohnen bzw. vorwiegend tätig sind.

Kursinhalte:

1. Homiletisch-liturgische Praxis I

- Arbeit mit dem Evangelischen Gottesdienstbuch
- Kreatives liturgisches Gestalten
- Musikalische Gestaltung
- Liturgische Übungen: Stimmbildung, Atemtechnik, Körperpräsenz

2. Homiletisch-liturgische Praxis II

- Homiletisches Grundverständnis
- Predigtarbeit
- Praktische Exegese und kreatives Schreiben

3. Theologie, Liturgie und Praxis der Abendmahlsfeier

- Liturgie des Abendmahls: Traditionen, Formen und Gestaltung
- Liturgische Übungen

4. Seelsorge im ehrenamtlichen Verkündigungsdienst

- Seelsorge im Ehrenamt
- Der Hausbesuch in der Gemeinde
- Übungen zur seelsorglichen Gesprächsführung



5. Kasualien I: Taufe und Trauung

- Die Bedeutung der Kasualien für den Lebensweg
- Liturgie von Taufe und Trauung, liturgische Übungen
- Das Taufgespräch/das Traugespräch
- Kirchenrechtliche Aspekte

6. Kasualien II: Die Bestattung

- Bestattungskultur und kirchliche Praxis
- Theologie und Liturgie der Bestattung, liturgische Übungen
- Das Trauergespräch
- Kirchenrechtliche Aspekte

7. Andere Formen der Verkündigung / das ordinierte Ehrenamt

- Methoden der Bibelarbeit
- Ordination: Versprechen und Verpflichtung
- Andachten und kleinere Gottesdienstformen

In den Aufbaukursen liegt der Schwerpunkt der Arbeit im praktischen Üben und dem Austausch über unsere Erfahrungen. Wir arbeiten prozessorientiert an Ihren Fragestellungen.

In jedem Aufbaukurs werden Gottesdienste und Andachten gemeinsam geübt und gefeiert. Ab dem 2. Kurs bereitet jeweils ein:e Kursteilnehmer:in eine Predigt für den Kurs-Sonntag vor, ein:e andere Kursteilnehmer:in ist für die Morgenandacht in der Klosterkirche verantwortlich. Dazu bieten wir im Vorfeld ein Predigtcoaching an.

Vor Beginn des Kurses erhalten die Kursteilnehmer eine praktisch-theologische Einführung in das nächste Thema.

Während des Aufbaukurses bieten wir zudem an, Sie in Ihrer Heimatgemeinde zu besuchen und mit Ihnen und mit Ihrem Mentor/Ihrer Mentorin Gespräche zu führen.